

85



OKTOBER 2022

Informationsblatt Friesland
30. Jahrgang / Nr. 352

Gesund durchs Leben



Im Fokus: Seite 14



INHALTSVERZEICHNIS

Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Personalwechsel · Informationen CAF& ACCF	4
Berichte der CAF: Estanzia Ibaté · Supermarkt	6
Berichte der ACCF: Aus der Schule · Buchhandel und Post	9
Im Fokus: Gesund durchs Leben	14
Friesland Exklusiv: Weihnachtsmarkt 2022 · Friesland Image 2023	17
Über die Kolonie hinaus: Studienfahrt des Instituts für Lehrerbildung · Thomas Härry · NLLPy	20
Nachnamen: Wiens	25
Lebenslauf: Mike Traub Ediger	26
Kinderseite: Tejú	28
Gemeinde in Aktion	30
Mandioka Rezepte: Payaguá mascada	31
Fotos des Monats: Regen	32

TITELSEITE

Fotos: Elisabeth Pankratz de Isaak

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Bergen, Beate Penner, Doris Letkemann, Bettina Goossen

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann, Beate Penner, Bettina Goossen

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt
C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

In den letzten Jahren hat die Ernährung enorm an Wichtigkeit gewonnen. Low Carb, Intervallfasten, Paleo, Veganismus oder Vegetarismus, Trennkost, um nur einige zu nennen, sind Ernährungsformen, die aktuell voll im Trend sind. Im allwissenden Internet findet man eine große Vielfalt an Informationen und Anleitungen zu diesen und sogar mehr Ernährungsmethoden. Jedoch wird immer geraten, die erwählte Methode von einem Ernährungsspezialisten anpassen zu lassen.

Wie sieht das Thema Ernährung denn bei uns Friesländern aus? Man muss schon zugeben, dass unsere Kultur ein Mix aus deutsch, russisch und spanischem Einfluss ist und somit auch die Auswahl der Gerichte. Milanesas und Frikadellen bis hin zum Borscht und den Wareniki sind uns bekannte Mahlzeiten. Aber wie sehr achten wir auf eine nahrhafte und ausgewogene Ernährung?

Im Fokusthema dieser Ausgabe beschreibt Elisabeth Pankratz de Isaak die Ernährungspyramide und welches die optimalen Mengen für eine gesunde Ernährung sind. Vielleicht übernimmt sich einer der Leser, die Fleisch- und Gemüseportion mal zu tauschen und berichtet von seiner Erfahrung in der nächsten Ausgabe.

Ich wünsche allen Lesern eine anregende und lehrreiche Lektüre.

Liebe Grüße, Denise
Redaktionsleiterin



Werte Friesländer!

Nach mehrtägigem Regen und kühlen Temperaturen in den vergangenen Wochen scheint uns die Sonne in hellster Pracht. So langsam machen sich die gewohnten Sommertemperaturen bemerkbar und die langen Abende bieten sich an, um zu joggen oder eine Runde mit dem Fahrrad zu schlagen. Etwas Bewegung und frische Luft tun Leib und Seele gut.

Die Verwaltung hat sich im Monat Oktober mit folgenden Aktivitäten beschäftigt:

Am 5. Oktober wird in Paraguay der **Tag des Weges** gefeiert. Zu diesem Anlass wurde der Verkehrspolizei aus 6000 Marengo ein Besuch abgestattet, wo ihre Arbeit anerkannt wurde.

In der **Fecoprod** wurde in diesem Monat eine außerordentliche Generalversammlung durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Kostenvoranschlag und die Pläne für einen Neubau der Büros präsentiert. Anschließend wurde die Abstimmung durchgeführt.

Auf dem Gelände der Expo Pioneros fand eine Fortbildung zum Thema **Persönliche Sicherheit** statt. Organisiert wurde diese Fortbildung für die Oberschulzen und Geschäftsführer der Acomepa-Kolonien. Aus Friesland nahmen der Oberschulze und die drei Geschäftsführer teil.

Die Studenten des **Instituts für Lehrerausbildung** präsentierten der Gesellschaft Frieslands das Musical „Herzschlag - Wenn Gott nicht antwortet, wie wir erhoffen“, eine moderne Anpassung der Geschichte von Maria, Martha und Lazarus. Auf ihrem Terminkalender stand auch ein kurzer Besuch im neuen Verwaltungsgebäude, wo ihnen so einiges über Friesland mitgeteilt wurde.

Das **Nationale Institut für Forstwirtschaft** (Infona) organisierte eine Informationsveranstaltung in Asunción. Bei diesem Event informierten sie über den aktuellen Stand der Bewaldung im Land.



Erneut bringt das Thema **Sicherheit** der Verwaltung große Sorgen. Mit tiefstem Bedauern mussten wir einen jungen Ehemann, Vater und Freund aus unseren Kreisen abgeben. Aufgrund dieses Vorfalls hat man sich mit der Polizei und Fiscalía weitere Gedanken dazu gemacht.

Am 9. November soll erneut eine **Volkszählung** (CENSO Poblacional) auf Landesebene durchgeführt werden. Schon bereits in den ersten Tagen des Monats fanden Sitzungen mit den Regionalkoordinatoren statt. Um diese Arbeit effektiv und schnell auszuführen, wurde eine Gruppe freiwilliger Friesländer geschult und vorbereitet. **Die Bitte an alle Friesländer ist, dass sie an diesem Tag, der als nationaler Feiertag erklärt wurde, in ihren Heimen bleiben und bei der Umfrage positiv mitarbeiten.**

Ein hervorstechendes Ereignis ist der Anschluss unseres Supermarktes bei der **Paraguayischen Kammer für Supermärkte** (CAPASU). Dank dieses Anschlusses werden dem Supermarkt verschiedene Vorteile geboten, u.a. Schulungen und Workshops, die sich im Kundenservice widerspiegeln werden.

Die **interne Revision** der Kooperative besuchte in diesem Monat unsere Vertretung in Asunción. Vor Ort führte man eine routinemäßige Kontrolle durch.

Auch fand im Oktober wieder die **Sitzung für Abteilungsleiter** statt. Bei diesem Treffen standen Themen wie Ferientage, Einkaufsbonus und Homebanking auf der Tagesordnung.



In der Kommunikationsabteilung wird seit Längerem an einer neuen Version des **Friesland-Dokumentarfilmes** gearbeitet. Dieser soll voraussichtlich bei den Feierlichkeiten des 25. Novembers veröffentlicht werden.

Der Regen und die angenehmen Temperaturen stimmen Ackerbauer und Viehzüchter froh und dankbar. Einerseits sind die Wetterbedingungen ideal, damit die Sommerkultur in vollen Zügen wachsen kann; die Weiden für die Viehzucht

erholen sich und die Teiche wurden dank der Regen randvoll gefüllt. Andererseits sind die fallenden Fleischpreise eine konstante Herausforderung.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre unterstützende Haltung. Dieses Jahr hat einige Herausforderungen mit sich gebracht, jedoch hat Gott uns immer wieder Hoffnung und Weisheit geschenkt, um diese Situationen positiv zu meistern.

Ferdinand Regehr
Oberschulze



PERSONALWECHSEL

AUSSTIEG CAF	BEREICH
Gladis Beatriz Segovia	Supermarkt
Rafael Gonzalez Carracela	Supermarkt
Aldo Andrés Martinez	Körnervermarktung
Gisela Bergen	Apotheke
Armando Duarte	Estanzia Morotí
EINSTIEG CAF	BEREICH
Liana Amambay Cristaldo	Supermarkt
Maria Evelin Villalba	Apotheke
Maria Cristina Leiva	Hospital Durango
Rosana Ortiz Gonzalez	Hospital Durango
Icel Raul Servin Ayala	Körnervermarktung
AUSSTIEG ACCF	BEREICH
Sieglinde Bergen	Buchhandel

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung



CAF

1. Einweihung von Ecop Villa Hayes: Es wird informiert, dass am 16. November um 18:00 Uhr die neue Ecop-Tankstelle in Villa Hayes eingeweiht wird. Die Verwaltung hat eine Einladung zu dieser Feier erhalten.

2. Strategische Planung Ecop: Am 17. November findet in Ecop eine strategische Planung statt, wofür zwei Vertreter unserer Genossenschaft bestimmt werden können. Herr Ferdinand Regehr und Herr Udo Bergen werden zur Beteiligung an der strategischen Planung ernannt.

3. Einladung Bancop: Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates sind zu einer Informationsveranstal-

tung bei der Bancop eingeladen. Man schlägt vor, die Reise zu nutzen und auch Fecoprod und Ecop zu besuchen.

4. Strategische Planung von Bancop: Am Dienstag, den 6. Dezember, führt Bancop eine strategische Planung durch, für die wir zwei Personen aus unserer Genossenschaft beauftragen können. Herr Ferdinand Regehr und Herr Theodor Pankratz werden ernannt, um an der strategischen Planung von Bancop teilzunehmen.

5. Projekt zur Erweiterung des Silos: Herr Florian Weiss präsentiert einen Vorschlag zur Erweiterung der Lagerkapazität unseres Silos. Herr Andy

Warkentin und Herr Theodor Pankratz werden beauftragt, das Projekt gemeinsam mit Herrn Ysak Harms und Herrn Florian Weiss weiter zu erarbeiten.

6. Aufnahme in die Genossenschaft: Herr Helmut Siemens beantragt die Aufnahme als Mitglied in die Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

7. Austritt eines Mitglieds: Frau Patricia Krause de Toews hat ihren Austritt als Mitglied der Genossenschaft eingereicht. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

*Ferdinand Regehr
Präsident*

ACCF

1. Beleuchtung auf der Pioneros-Straße: Die Straße vor der Post, Museum und Schule sind mit Lampen dekoriert worden, welche für die anstehenden Feierlichkeiten der kommenden Monate genutzt werden können.

2. AMAF: Von der Ayuda Mutua Automotor Friesland kommt der Vorschlag an den Verwaltungsrat, eine Rückzahlung an die Versicherten der Mutualen Autoversicherung zu machen. Der Verwaltungsrat autorisiert die Rückzahlung.

3. Lomas Park: Im Lomas Park sollen einige Verbesserungen am Dach und beim Grill, sowie bei den Toiletten, welche vom Sturm etwas beschädigt wurden, durchgeführt werden.

*Ferdinand Regehr
Oberschulze*



Estanzia Ibaté

Ich habe in diesem Jahr die Leitung auf der Estanzia Ibaté übernommen, und somit ist mir hier noch vieles neu. Trotzdem möchte ich gerne einen Einblick geben in die Arbeiten, die gemacht wurden und die zurzeit laufen.

Es wurden verschiedene Bauten auf der Estanzia gemacht: Auf dem Dolores Kamp baute man ein neues Corral, damit das Vieh nicht so weit und auch nicht die Straße entlang gejagt werden muss. Die Masteinrichtung baute man stark aus, um die Fütterung effektiver durchzuführen zu können. Am Hauptcorral wurden etliche Verbesserungen vorgenommen, da hier die meisten Arbeiten mit dem Vieh gemacht werden (Spritzen, Aufteilung usw).

Man baute auch ein Dach für Kälber, die frühzeitig abgewöhnt werden. Beschlossen wurde, diese Entwöhnung und Fütterung mit Mischfutter nur noch auf lokaler Ebene durchzuführen, und nicht mehr auf den Estanzias Morotí und Ypané, da man hier vor Ort einen schnelleren und leichteren

Zugang zum Produkt in der Mischfutterfabrik hat. Somit hat man auch eine bessere Kontrolle über die Kälberherde.

Auf dem Naturkamp konnten wir einen großen Teil des Schilfes bekämpfen, da der Sommer recht trocken war.

Am 30. August dieses Jahres führten wir einen Bullenaufruf durch. 26 von 63 Bullen wurden mit einem Durchschnittspreis von 12.288.000 Guaraníes verkauft. Ich bedanke mich bei den Bürgern für die gute Beteiligung! Es ist uns ein großes Anliegen, eine gute Genetik bei den Bullen zu erhalten und diese immer weiter zu verbessern, um von dieser Produktion an unsere Bürger liefern zu können.

In der Winterzeit wurde viel Kamerun- und Mais-Silo eingemacht und nahe am Corral gefüttert, damit das Vieh diese Zeit besser übersteht. Somit haben wir auch eine bessere Kontrolle darüber, dass die Geburten der Kälber besser geschehen, indem sie nicht überall auf dem Kamp verstreut sind. Dort sind die Geburten schwer zu übersehen.

Durchschnittlich schlachten und liefern wir 30 Rinder im Monat an unseren Supermarkt. Unsere Schlachtereie ist ein teures Projekt mit all der legalen Bürokratie und Lizenzen, so dass man überlegt, ob es sich für die Zukunft noch lohnt. Vielleicht ist es rentabler, die Rinder anderswo schlachten zu lassen.

Auch wird etwas Ackerbau auf der Estanzia betrieben: Mais Safrá für das Silofutter im Winter, und Soja Safríña. In diesem Jahr wurden 18 ha mehr Hochweide bearbeitet um Soja Safrá zu pflanzen und dadurch die Weiden aufzuarbeiten. Auch in Zukunft wollen wir dieses beibehalten und noch mehr Weiden für Ackerbau vorbereiten, da sie an Nährstoffen schon etwas ausgelaugt sind.

Schafzucht: Dieses Projekt geht etwas langsam und schwierig voran, wir geben unser Bestes. Parasiten ist eines der Hauptprobleme, das es zu bekämpfen gilt. Trotz allem haben wir einige Schafe für Reproduktion und Schlachthof verkaufen können.

Oskar Ediger

Supermarkt

"MAN SOLLTE IMMER MEHR ANBIETEN, ALS DER KUNDE ERWARTET".

Nelson Boswell



Ich habe meine Arbeit vor acht Monaten im Supermarkt Friesland begonnen. Zuvor war ich in der Vertretung in Asunción in der Einkaufsabteilung tätig, heute bin ich für den wesentlichsten und vollständigsten Supermarkt der Region zuständig. Ich möchte Ihnen eine kurze Zusammenfassung dazu geben.

Der Supermarkt ist ein ganz besonderer Bereich der Kooperative, in welchem eine Vielzahl von Produkten angeboten wird. Diese reicht von Produkten des täglichen Bedarfs bis hin zu Produkten für die Freizeitgestaltung. Es werden mehr als 72.000 Artikel im Monat verkauft. Hier möchten wir eine sorgfältige

Kundenbetreuung bieten, da jedes Produkt einen Service vor, während und nach dem Verkauf erfordert.

Ich arbeite derzeit mit einem Team von 17 Mitarbeitern. Für mich ist der soziale Aspekt der Wichtigste, da unser Hauptziel die Zufriedenheit der Kunden ist.

Mein persönliches Ziel ist es, ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Die Atmosphäre soll freundlich und respektvoll sein, der Umgang unter den Kollegen angenehm, und Teamarbeit soll erreicht werden, indem jeder seinen Teil dazu beiträgt. Ich ermutige uns immer wieder, gemeinsam zu rudern, da wir im selben Boot sitzen. Ich investiere gerne und viel Zeit in jeden meiner Mitarbeiter, tausche Ideen aus, höre mir Vorschläge, Probleme und Beschwerden an, suche gemeinsam mit ihnen nach einer Lösung und motiviere sie, mit Eifer weiterzuarbeiten und den Kunden mit einem Lächeln und einer hilfsbereiten Einstellung zu bedienen.

Die Verpflichtung ist Teil meiner Arbeit: ich bin für die Ein-

haltung interner Vorschriften verantwortlich, wie z.B. Arbeitszeiten, Wohlbefinden und Sicherheit am Arbeitsplatz und andere, wobei ich immer darauf bestehe, diszipliniert, ordentlich und ausgezeichnet zu arbeiten.

Mir ist es sehr wichtig, in direktem Kontakt mit den Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten zu stehen. Dafür haben wir ein Büro im Supermarkt eingerichtet, um eine effektive und effiziente Lösung für die verschiedenen Probleme zu finden, die täglich auftreten. Heute können wir sagen, dass dieses Büro diesen Zweck erfüllt.

Für eine schnelle und geschickte Kundenbedienung beim Bezahlen der Einkäufe haben wir die dritte Kasse im Supermarkt freigeschaltet. Jeder Kassierer hat bereits ein eigenes Benutzerkonto, d.h., er ist verantwortlich für seinen eigenen Kassenbetrieb, was wiederum zu einer besseren Kontrolle beiträgt.

Im Lagerbereich haben wir zweigeschossige Regale mit einem kleinen Aufzug für den Transport schwerer Waren ins-



talliert, um den Raum optimal zu nutzen. Dieses ist uns dabei behilflich, die Lagerhaltung zu erhöhen und zu verbessern. Wir sortieren nach Produkttyp und deren Angaben. Dieses hat uns bei der Bestandskontrolle geholfen und sie verbessert.

Um ein effektives und effizientes Team zu haben und um die interne Organisation zu verbessern, haben wir ein Büro für Einkauf und Lieferantenservice eingerichtet. Hier werden die Bestellungen, der Empfang, die Überprüfung, die Kontrolle und die Kodierung aller Produkte, die ins Lager kommen, durchgeführt. Heutzutage kommen Waren ohne Codes und Preise nicht mehr in den Supermarkt.

Der Bereich der Elektrogeräte hat sich erheblich erweitert; wir haben die Auswahl an Modellen und Marken vergrößert, Preise und Fristen neu mit den Liefere-

ranten verhandelt, und Schulungen entwickelt, um die Kunden beim Kauf eines Elektrogeräts besser beraten zu können. Wir bieten auch den Service von spezialisierten Technikern an, die vor Ort beraten und Kostenvoranschläge für Küchenausstattungen erstellen, sowie die Berechnung der Art der erforderlichen Klimaanlage eines Raumes.

Ich möchte auch die guten Beziehungen erwähnen, die wir mit den verschiedenen Abteilungen der Kooperative haben. Eine davon ist die Estanzia Ibaté. Das Ziel ist, die besten Fleischstücke für einen köstlichen Asado zu erhalten und zu verarbeiten. Erwähnenswert ist auch die Art der Vakuumverpackung, mit der speziellen Würzung des Fleisches, womit wir die Zufriedenheit und Begeisterung der Kunden erreichen möchten.

Eine der größten Herausforderungen ist es, für jeden Kunden das passende Produkt zu haben. Wir sind für alle Anfragen und Anregungen von Kunden offen und haben in den letzten Monaten unsere Produktvielfalt bedeutend erweitern können. Um einige zu nennen: glutenfreie Produkte, laktosefreie Produkte, Produkte deutscher Herkunft, und andere.

Dieses bedeutet, dass wir mit jedem Lieferanten versuchen zu verhandeln, um die beste Qualität, aber auch den besten Preis ausmachen zu können. Im Moment haben wir 27 Handelsverträge mit verschiedenen Lieferanten wie Unilever, Arcor, Mickey, Indega, Hilagro u.a. abgeschlossen, die wesentlich aus Handelsbedingungen bestehen wie z.B. Lieferzeiten, Zahlungsfristen, monatliche Rückgabe von Einkäufen, Umtausch von



abgelaufenen oder beschädigten Produkten usw. Dieses hilft dem Supermarkt, Produktverluste zu vermeiden.

Nach mehreren Verhandlungen wurde unser Supermarkt Friesland nun am Freitag, 14. Oktober, in die CAPASU (*Cámara Paraguaya de Supermercados*) aufgenommen. Diese Integration bringt große Vorteile für den Supermarkt und die Kunden mit sich, wie z.B. die gewerkschaftliche Vertretung, die Vermittlung bei staatlichen Stellen, Schulungen und Workshops, die sich in der Kundenbetreuung positiv zeigen werden.

Wir investieren viel Zeit und Kraft in den verschiedenen Be-

reichen des Supermarktes, um einen besseren Kundenservice bieten zu können. Vor allem bieten wir gerne Gewinnspiele an, damit die Kunden die Chance haben, von den besten Preisen zu gewinnen. Wir haben Aktionen zum Muttertag, zum Vattertag und zum Tag der Freundschaft durchgeführt, um nur einige zu nennen. Jetzt steht das Preisausschreiben zum Jahresende 2022 an, das vom 17. Oktober bis zum 17. Dezember 2022 läuft. Es werden großartige Preise wie Elektrogeräte und Einkaufsgutscheine angeboten, um den Einkaufswagen für die Feiertage zu füllen. Durch den Kauf von gekennzeichneten Produkten im Supermarkt können die Gutscheine erworben werden.

Alle Küchenliebhaber sind eingeladen, auf den Termin für das Showkochen von Mehl- und Teigwaren gespannt zu bleiben, bei dem bekannte nationale Chefköche anwesend sein werden, um den Teilnehmern köstliche Rezepte vorzustellen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um an erster Stelle Gott zu danken. Ihm sei die Ehre für alles, was wir tun. Mein aufrichtiger Dank gilt auch der Verwaltung der Kooperative für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Eldon Wiens

Aus der Schule



Rückblickend auf den letzten Monat können wir sagen, dass es wieder einmal ein schöner, vollgepackter Monat war. Der Monat Oktober ist in jedem Jahr eine Herausforderung: Alle sind schon etwas müde vom Schuljahr und es muss aber noch so einiges geschafft werden. Schneller kommt es zu Stresssituationen und Herausforderungen. Aber dank der Hilfe unseres großen Gottes, der uns immer wieder mit Liebe, Geduld und Weisheit füllt, sind auch diese gut zu bewältigen.

Neben den normalen Unterrichtsaktivitäten liefen folgende Programme:

Am 6. und 7. Oktober waren mehrere Klassen auf **Klassenfahrt**. Die Schüler des 1° Ciclo verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag im Lomas Park, der 2° Ciclo verbrachte einen Tag auf Granja „La Cautiva“ in der Nähe von Santaní, und die Schüler der 7. und 8. Klasse besuchten verschiedene historische Stätten und Firmen in Asunción. Gott

hat auch hier wieder einmal Bewahrung geschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar. Die anderen Klassen fahren im November und Dezember noch raus.

Am 14. Oktober fand der inter-schulische **Lese- und Gedichtwettbewerb** in der Concordia-schule statt. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass wir uns auf gutem Niveau befinden. Unsere Schüler brachten sich mit sehr guten Leistungen ein.

Am 15. Oktober schlossen die



Feria pedagógica

Lese- und Gedichtwettbewerb



OMAPA



OMAPA-Aktivitäten ab. Sieben unserer Schüler hatten es bis zur Finalrunde geschafft und drei davon erhielten eine Prämierung, zwei waren auf dem 4. Platz ihrer Kategorie und einer auf dem 3. Platz.

Ebenfalls in diesem Monat schlossen die Aktivitäten des **Junglehrerseminars** ab. Die Junglehrerinnen Nelly Villalba und Leticia Voth schlossen ihr Arbeitsjahr erfolgreich ab. Beide haben während des Jahres gute Stunden gebracht, sich an Fortbildungen beteiligt und ihr Potenzial entwickelt. Das Junglehrerseminar ist ein gutes Programm, um junge Lehrkräfte in ihren ersten zwei Unterrichtsjahren zu begleiten und zu beraten.

Ein großer Höhepunkt in diesem Monat war unsere "**Feria pedagógica**". Alle Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse stellten Arbeiten und Projekte aus ihrem Unterricht vor. Besonders auch verschiedene Experimente aus den naturwissenschaftlichen Fächern sorgten in den letzten Wochen für viel Begeisterung bei den Schülern. Eine große Besucheranzahl zeigte ihr Interesse an dem, was in diesem Jahr in der Schule gelaufen war. Positives Feedback ermutigt uns als Lehrer, mit viel Motivation und Kreativität weiterzumachen. Danke dafür!

In den Tagen vom 23.-27. Oktober war ich mit Cornelius Schmidt, einem Schüler der 12. Klasse, in Quito, Ecuador, zum **Südamerika-Wettbewerb Jugend Debattiert**. Es war eine tolle Erfahrung für uns beide; nicht nur, dass Cornelius es schaffte, auf den 2. Platz zu kommen, sondern auch das Kennenlernen anderer Schüler und Lehrkräfte und eines anderen Landes. Es war eine enorme Bereicherung für mich persönlich, eine andere Schule kennen zu lernen, in den Unterricht reinzuschauen und auch neue Ideen für unsern Schulalltag



Feria pedagógica

mitzubringen. Der Zentralstelle für Auslandsschulwesen sind wir von Herzen dankbar für diese Gelegenheit.

Am 28. Oktober schloss die **Vorschule** ihr diesjähriges Schuljahr ab. Nach den Veränderungen in diesem Jahr haben wir letztendlich eine schöne Gruppe von 19 Schülern, die nun darauf warten, im nächsten Jahr in die 1. Klasse aufgenommen zu werden. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Eltern, die in der Thematik der Einschulung und bei den Änderungen so positiv mitgemacht und diese unterstützt haben.

Am 4. November findet unser **Schulfest** statt. Am Nachmittag wollen wir verschiedene Spielstände und Leichtathletikdisziplinen anbieten. Nach der traditionellen „chorizada“ gibt es dann ein abwechslungsreiches Programm von den Schülern. Ich lade an dieser Stelle schon mal herzlich dazu ein!

Arnold und Amalie Friesen haben sich zu Anfang des Jahres für ein **Hospitationsprogramm in Deutschland** beworben und wurden angenommen. Sie werden vom 6.-30. November an einer deutschen Schule sein, im Unterricht mitmachen und andere Schulsysteme kennen

lernen. Ganz sicher wird ihr Aufenthalt eine große Bereicherung für ihre weitere Lehrfähigkeit. Die 1. Klasse schließt aus diesem Grund ihr Schuljahr am 4. November ab. Der Unterricht in der 4. Klasse wird in der letzten Schulwoche von anderen Lehrern abgedeckt.

Der offizielle Unterrichtschluss für die Primaria ist der 11. November. Die Sekundaria schreibt noch bis zum 23. November Schlussexamen. Unsere Colación wird am 1. Dezember durchgeführt werden.

Allen Eltern, Schülern und Lehrern wünsche ich für die restlichen Schulwochen Kraft, Ausdauer und Energie!

*Beate Penner
Schulleiterin*



Südamerika-Wettbewerb
Jugend Debattiert



Vorschule 2022

Buchhandel und Post

Die Postabteilung versucht, mehrere Male in der Woche Post nach Asunción wegzuschicken. Von der Vertretung in Asunción bemühen sich die Jungen, die Post für Friesland so schnell wie möglich herzuschicken.

Im Buchhandel versuchen wir gute, lehrreiche Bücher zu finden und anzubieten. Es ist immer wieder ein gutes Gefühl, wenn die Kunden damit zufrieden sind.

Wenn jemand ein Buch braucht, darf man sich gern melden und wir versuchen es zu bestellen. Auch hoffen wir, Ihnen zu Weihnachten wieder so manche neuen Bücher, Spiele und Kalender anbieten zu können.

Folgende Bücher haben wir neu im Angebot:



Echt und stark! - Thomas Härry



Geistliche Reife entsteht immer da, wo emotionale Gesundheit und geistlicher Tiefgang zusammenkommen. So entsteht eine Beziehung zu Gott, die echt und stark ist. Echt, weil sie der eigenen Vergangenheit, den Schwächen und Wunden nicht länger ausweicht. Stark, weil der Glaube ein festes Fundament und gesunde Ausdrucksformen gefunden hat. Dazu gehören die regelmäßige Bibellese, das ehrliche Gebet, die Abhängigkeit vom Heiligen Geist und die Einbettung in tragende Beziehungen.

Thomas Härry teilt seine eigenen Reifeprozesse und führt Sie hinein in einen Glauben, der alltagserprobt und krisentauglich ist. Echt und stark, beständig und authentisch.



Trotz allem Gott vertrauen – Joyce Meyer



Fragst du dich auch manchmal: „Wo ist eigentlich Gott? Wie kann ich noch an ihn glauben, angesichts all der Probleme um mich herum?“ Mit diesen Fragen bist du nicht allein und Gott hält sie gut aus. Joyce Meyer möchte mit diesem Buch den Blick dafür öffnen, dass es möglich ist, Gott jederzeit und in allem zu vertrauen. Mitten in der Lebenskrise. Unter schwierigsten Umständen. Trotz existenzieller Ängste und unbeantworteter Fragen.

Entdecke in diesem Buch, wie du die Stürme und Widrigkeiten des Lebens mit Frieden im Herzen meistern kannst.

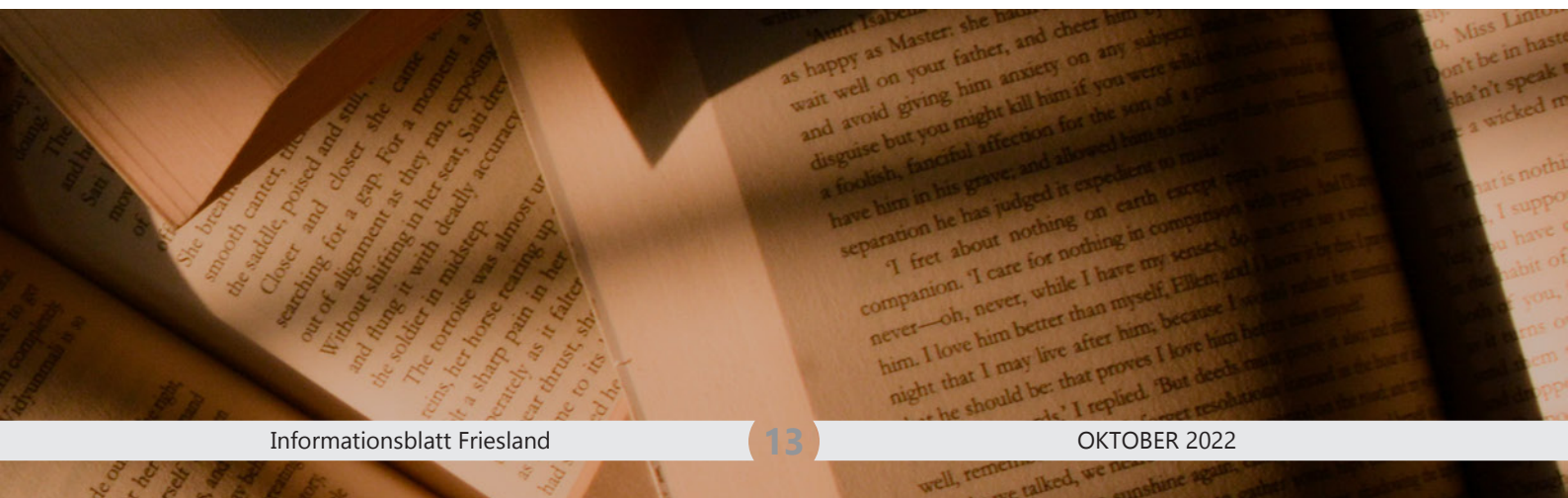
Denn er ist gut zu dir – Max Lucado



Früher oder später hält das Leben schwierige Situationen bereit. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann Menschen mit Kummer, Schmerzen oder Enttäuschungen konfrontiert werden. Max Lucado erinnert daran, dass Gott etwas versprochen hat: dass er in jeder Situation bei uns ist und dass es ein wirksames Gegenmittel gegen die Sorgen gibt. Er lädt seine Leser ein, mit ihm gemeinsam in biblische Wahrheiten einzutauchen. Denn diese gelten für jeden und helfen, dem zu vertrauen, der die ganze Welt in seiner Hand hält. Im Buch enthalten sind Auszüge aus anderen Büchern des Autors.



Lieselotte Martens





IM FOKUS

Gesund durchs Leben

Elisabeth Pankratz de Isaak

Unter einer gesunden Ernährung wird eine abwechslungsreiche, ausgewogene und frische Mischkost verstanden. Was das für uns heißt: eine Ausgeglichenheit zu haben, damit unser Körper richtig funktioniert. Denn die Nahrung ist der Treibstoff für unseren Körper.

Ab dem Moment, in dem wir geboren werden, und auch schon die Monate vorher im Mutterleib trägt zunächst unsere Mutter die Verantwortung dafür, was wir zu uns nehmen; ob wir Muttermilch bekommen und so unser Immunsystem gestärkt wird oder eben nicht, hängt von ihr ab. Auch die Ernährung in den ersten paar Jahren hängt meist von der Mutter oder dem Vater ab. Besonders, ob sie dem Kind nun Obst zu knabbern geben oder doch lieber eine Süßigkeit.

Die Ernährung beginnt nicht da, wo wir selber entscheiden, was uns schmeckt und was nicht,

sondern mit dem, was uns in das Mündchen gesteckt wird.

Ein Kind kann sich sehr schnell an den natürlichen Geschmack einer Karotte gewöhnen, schließlich weiß es nicht, wie eine Karotte mit Salz bestreut schmecken würde. Geben wir ihm aber die Karotte von klein auf mit Salz bestreut, oder einen Püree mit Zucker gemischt, vernimmt es, dass dieses der natürliche Geschmack ist und der Rest des Obstes und Gemüse schmeckt ihm nicht süß oder intensiv genug.

Das heißt nicht, dass man dieses nicht ändern kann, verloren ist erst mal noch gar nichts. Der Körper braucht etwa 21 Tage, um aus etwas eine Gewohnheit zu machen, so auch mit der Ernährung. Wir können weniger Salz oder Zucker in unsere Mahlzeiten geben, und bald werden wir uns an den Geschmack gewöhnen.



Wie sieht eine gesunde Ernährung also ganz praktisch aus?

Zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung gehören Vitamine, Mineralstoffe, Fette, sowie Kohlenhydrate und Eiweiße. Dazu gibt es eine Ernährungspyramide, die uns vereinfacht zu verstehen gibt, in welchen Mengen wir die verschiedensten Lebensmittelgruppen essen und welche Priorität sie haben sollten.



Auf der unteren und somit auch größten Stufe der Pyramide stehen die **Getränke**. Wir sollten mindestens zwischen 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit am Tag trinken, besonders hier in Paraguay bei heißem Wetter. Ideal sind Wasser oder auch Tees. Gezuckerte Säfte und Alkohol zählen nicht zu dieser Stufe, leider auch nicht unser geliebter Tereré!

In dem grünen Balken direkt über den Getränken finden wir das **Gemüse und das Obst**. Davon dürfen wir reichlich genießen! Vom Obst sollte jedoch nie mehr als 5 Portionen pro Tag gegessen werden, da es immerhin Fruktose (Fruchtzucker) enthält. Dieser beeinträchtigt unseren Blutzuckerspiegel; er lässt ihn z.B. schnell in die Höhe fahren, wenn er übermäßig konsumiert wird.

In dem mittleren Balken befindet sich alles, was uns besonders gut schmeckt: **Kohlenhydrate**:

Brot, Nudeln, Reis, Kartoffeln, Süßkartoffeln, Bohnen. Wählen wir hier die gesunde Variante, wäre es alles, was aus Vollkorn besteht. Vollkorn sättigt und man braucht davon automatisch nur eine geringere Menge zu sich nehmen, denn zu viele dieser Kohlenhydrate können zu einer Gewichtszunahme führen.

Die vierte Stufe teilen sich die **Milchprodukte, Fisch, Fleisch und Eier**. Milch wird oft unbewusst viel getrunken und gebraucht, was aber auch positiv sein kann. Mageres Fleisch sollte nur etwa drei Mal pro Woche gegessen werden. Fisch wird häufig zu selten gegessen.

Der zweitletzte Balken besteht aus **Fetten**. Öle, Nüsse, Butter, Margarine, Sahne, alle enthalten sie Fette, manche gute, andere weniger gute.

Der letzte Balken ist der kleinste, und sollte somit auch in geringen Mengen konsumiert werden.



Hier befinden sich **Süßigkeiten, Salziges, Gebäck, Verarbeitetes, in Dosen Verpacktes**. Auf den letzten Balken und ein paar andere Lebensmittel der anderen Balken möchte ich zum Schluss eingehen.

Es gibt ja oft kaum etwas Besseres als eine Tafel Schokolade zum Tereré, oder die "Yes Yes", die die Kinder so lieben. Die Ackerbauern greifen oft einfach zum „Picadillo“ oder zu den Chorizos, damit die Arbeit schneller vorangeht.

Doch was passiert, wenn sich dieses Szenario ständig wiederholt? Was enthält dieser letzte Balken und was macht diesen so ungesund?

Diese Nahrungsmittel enthalten wenig Nährstoffe. Einfach zu wenig von all dem Guten, das in Gemüse, Obst, Fleisch und gerade in gesunden Fetten steckt. Stattdessen kann man aus den einzelnen Nahrungsmitteln der anderen Balken so viel mehr an Nährwerten gewinnen, und somit auch einen gesünderen Lebensstil!

Wieso?

Weil man durch den hohen Konsum von Fastfood, zuckerhaltigen Getränken, Snacks, Wurstwaren oder Trans-Fettsäuren (z.B. Pommes, Chips, Fast Food, in manchen Müsliriegel, u.a), mit vielen Krankheiten konfrontiert wird, weil der Körper kein gesundes Abwehrsystem entwickeln kann. Wir können mit unserer Ernährung Krankheiten vorbeugen, aber auch hervorrufen.

Krankheiten und Symptome wie Gewichtszunahme, hoher Blutdruck, Diabetes Typ 2, Herzleiden und Schlaganfälle sind die, die am häufigsten von der Ernährung ausgeglichen werden können.

Ratsam ist es also, so viel wie möglich frisch und selber zu kochen. So weiß man, was auf den Teller kommt, und wie gesund es ist!



Weihnachtsmarkt 2022

In Friesland wird in diesem Jahr die achte Veranstaltung des Weihnachtsmarktes für Samstag, 26. November, geplant.

2014 entstand diese Idee des Weihnachtsmarktes von einigen Friesländern, und der erste wurde damals bei uns zu Hause, in Dorf Landskrone, veranstaltet. Von da an haben wir diese Veranstaltung jedes Jahr beim Deportivo mit finanzieller Unterstützung von Bildungskomitee durchgeführt.

Generell wird dieses Fest vor dem 1. Advent gefeiert. Hier kann man tolle Weihnachtsgeschenkideen anschauen und auch die Adventsgestecke rechtzeitig erwerben. Es ist jedes Jahr aufs Neue eine Freude mit anzusehen, wie gerne unsere Leute mitmachen und dieses Fest genießen.

Verschiedenes wurde schon ausprobiert, um diesen Abend

zu gestalten. Der Höhepunkt jedoch für Klein und, ich wag es zu sagen, auch für Groß, ist die Ankunft des Weihnachtsmannes. Dieser bringt immer Süßigkeiten für die Kinder mit, und es entstehen so manche Erinnerungsfotos.

Auch in diesem Jahr soll es wieder viele und auch neue Stände geben, die etwas zum Verkauf anbieten. Doch aufgepasst! Wenn das Wetter schön ist, ändert sich der Veranstaltungsort, und zwar zur Hauptstraße vor dem Museum! Auch das Museum wird an diesem Abend für Besucher geöffnet sein.

Dieser Abend wird von live Musik begleitet sein, um uns auf Weihnachten einzustimmen.

Gerne darfst du deinen Stuhl und Tereré mitbringen und dich dieser Vorweihnachtsstimmung anschließen.

Es gibt kein gewähltes Komitee, das diesen Markt organisiert. In diesem Jahr bin ich als Organisatorin dabei und jeder der mitmacht, bringt seine Ideen mit. Dazu muss ich sagen, dass es mir Spaß macht, und zur gleichen Zeit herausfordernd ist, auf jeden Wunsch einzugehen und es jedem so gut wie möglich zu machen. Trotzdem bin ich optimistisch und davon überzeugt, dass es auch in diesem Jahr ein gelungenes Fest werden kann!

Christa Wiens





Friesland Image



Das neue Jahr rückt näher und damit auch ein überarbeitetes Image. Unser Friesland Logo bleibt natürlich immer Teil unseres Images; es ist zu vergleichen mit einem Gesicht, das uns nach außen hin repräsentiert.

ÑanduFri

Unser fünftes und voraussichtlich letztes ÑanduFri besteht wieder aus verschiedenen Elementen, die wichtig für uns sind. Es wird wie gewohnt auf dem Informationsblatt, FriePost, den Designs für die Feiertage und vielen weiteren grafischen Arbeiten zu sehen sein.

Eukalyptus:
Umwelt und Wiederaufforstung



Krankenhaus-Kreuz:
Gesundheit



"Marca Flor":
Fleischproduktion



Hände mit Herz:
Solidarität und nachbarschaftliche
Zusammenarbeit





Kalender

Der Kalender 2023 ist bereits in Druck. In diesem Jahr gibt es wieder einen 1-seitigen Kalender und einen weiteren mit mehreren Seiten, wo jeweils zwei Monate pro Blatt abgedruckt sind. Das Thema des neuen Kalenders nennt sich „Horizontes de Friesland“. Wie der Titel schon erahnen lässt, erwarten euch sechs Fotografien, auf denen sich der Horizont über Friesland auf unterschiedliche Weisen zeigt; vom Sonnenaufgang, strahlend blauem Himmel, über eine Wolkenpracht bis hin zum Sonnenuntergang. Wie gehabt sind im Kalender auch wieder die Feiertage und Daten zum Mond zu finden.



Agenda

Mit einer Größe von etwa 15x21 cm, ist die Agenda ein passendes Hilfsmittel, um wichtige Termine nicht zu vergessen und schnell ein paar Notizen zu machen. Das Design und der Aufbau passen sich dem der letzten Jahre an; schlicht und funktional.



Außerdem ...

... werden wir wieder mit einem extra Design an die nationalen und lokalen **Feiertage** erinnern. Auch das beliebte **FriePost** bleibt uns weiterhin erhalten. Durch diesen Beitrag haben Friesländer und Leute im Ausland die Möglichkeit, zeitnah zu sehen und zu lesen, was in unserer schönen Kolonie passiert.

Soziale Netzwerke

Auf Facebook und Instagram informieren wir mit Bild & Text über vieles, was Friesland beschäftigt, was wir gerade erlebt haben oder womit wir arbeiten.



frieslandpy



friesland.py

Nicole Bergen



Studienfahrt des Instituts für Lehrerbildung

und Aufführung des Musicals „Herzschlag“

Vom 25. September bis zum 1. Oktober wurde die diesjährige Studienfahrt des IfL durch Ostparaguay gemacht, von der ich Ihnen kurz berichten möchte.

Die 37 Studenten wurden vom Institutsleiter Eugen Friesen und seiner Frau Corina, sowie von den Dozenten Uwe und Francisca Friesen und Kenneth Hildebrandt begleitet. Am Sonntag, den 25. September, ging es um 22:00 Uhr beim Institut los. Am Montag gegen 7:00 Uhr kamen wir in Friesland an. Nach einem Empfang im Verwaltungsgebäude durch den Oberschulzen der Kolonie und einem anschließenden

Rundgang durch das Zentrum Frieslands wurden wir in unsere Gastfamilien gebracht, von denen wir herzlich aufgenommen wurden. Dienstagvormittags hatten wir die Gelegenheit, einige Stunden in der Primaria zu hospitieren und das neu eingeweihte Museum „Los Pilares“ kennenzulernen. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter nach Volendam.

Da es bereits seit zwei Tagen geregnet hatte, war der Weg von Villa del Rosario bis nach Volendam für unseren großen Bus nicht befahrbar. Aber wie das Sprichwort sagt: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, oder

in unserem Fall, „ein Bus“. In Villa del Rosario stiegen wir am Dienstag in einen alten Bus, der uns abenteuerlich die 28 Kilometer Erdweg bis zu unserem Ziel gebracht hat. Unsere Sachen wurden von einigen Männern aus Volendam mit Autos abgeholt und am nächsten Tag auch wieder zurückgebracht. Wie schon in Friesland wurden





wir mit offenen Armen von unseren Gastfamilien empfangen. Am Mittwoch besuchten wir die Schule, den Supermarkt, das Museum und die Imprägnieranlage für Holz. Nach dem Mittagessen ging es wieder mit dem alten Bus nach Villa del Rosario, wo unser Reisebus auf uns wartete und uns zur Kolonie Sommerfeld brachte. Hier angekommen, gab es am Abend ein Treffen und ein gemeinsames Programm mit der Jugend Sommerfelds auf dem Gelände des Colegio El Sendero und der EMG-Gemeinde. Es wurde Volleyball gespielt, gegessen, erzählt und „gebonscht“. Von dem Treffen aus fuhren wir mit den uns zugeteilten Jugendlichen in die Heime, in denen wir für die nächsten zwei Tage wohnten.

Am Donnerstag besuchten wir das „Colegio Johannes Gutenberg“ in Campo 9 und die Mehlmühle „Sol Blanca“. Am Freitag ging es dann los Richtung Asunción. Aufgrund des anhaltenden Regens der letzten Tage konn-

ten wir die zwischen Sommerfeld und Asunción eingeplanten Stationen nicht besuchen. Dafür gab es einen Zwischenstopp von 4,5 Stunden, da unser Bus Motorprobleme hatte. Mit Kartenspielen, Spaziergängen und Erzählkreisen konnte diese Zeit aber relativ gut ausgefüllt werden. Am Nachmittag kamen wir dann in Asunción an. Am Abend gab es den traditionellen Galaabend. Dazu fuhren wir zum Restaraunt „Bar San Roque“.

Samstag vormittag ging es schon mal los in den Chaco, aber noch nicht nach Hause. Zuerst starteten wir den Bauarbeiten der Brücke „Héroes del Chaco“ einen Besuch ab, wo wir freundlich empfangen und rundgeführt wurden. Uns wurde das Projekt präsentiert, wir durften auf die Brücke klettern und uns das Ganze näher anschauen. Etwa um 11:30 Uhr ging es los nach Hause; kurz nach 18:00 Uhr waren wir dann wieder beim IfL.

Sowohl in Friesland, Volendam und Sommerfeld als auch eine Woche später in Loma Plata konnten wir unser Musical „Herzschlag“ aufführen, für das wir schon seit Anfang Jahr geprobt hatten. Insgesamt konnten schätzungsweise 1.400 Personen mit zwei wunderbaren Botschaften erreicht werden: „Jeder Herzschlag ist ein Geschenk“ und das Erlösungswerk Christi. Dieses Stück ist eine moderne Version der Geschichte von Maria, Martha und Lazarus.

Rückblickend kann ich sagen, dass die Studienfahrt und die Aufführungen sehr bereichernd waren. Es konnten neue Städte und deren Geschichte entdeckt und tolle Personen kennengelernt werden, für deren Gastfreundschaft wir sehr dankbar sind. Gott die Ehre dafür!

*Alexa Friesen,
Studentin aus dem 2. Kurs*



Interkoloniale Studentenfortbildung mit Thomas Härry

- 8. Oktober 2022 -

Am 8. Oktober waren alle Studenten zu einem Treffen in Mariano Roque Alonso zu einem Vortrag von Tomas Härry eingeladen. Tomas Härry wohnt in der Schweiz und ist ein bekannter Buchautor.

In seinem Vortrag ging es darum, dass junge Leute, in diesem Fall Studenten, einen besonderen Lebensabschnitt durchschreiten, wenn sie aus dem Elternhaus ausziehen und erwachsen werden. In diesem Moment lernen sie intensiver, eine eigene Meinung zu haben und selbstständiger zu handeln. Zur gleichen Zeit kommen diese jungen Leute in Kontakt mit ganz neuen Personen, mit denen man nicht immer gleicher Meinung sein muss und doch eine gewisse Verbundenheit entsteht.

Diese Fortbildung wurde von der "Academia de Liderazgo Fernheim – Neuland – Chortizer" organisiert. Vertreten waren Studenten aus den Kolonien Volendam, Friesland, Concordia, Neuland, Fernheim und Menno. Das Thema der Fortbildung war „Junge Erwachsene im Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Verbundenheit“. Der Redner Thomas Härry sprach über die Krisen, die man als junger Erwachsener meistens vom Übergang von der Schule in die Universität macht. Zudem erklärte er, zu welchen Verhaltensmuster Menschen neigen und durch welche Verhaltensmuster man es am besten ersetzen kann.

Ich fand es gut, dass er viele praktische Beispiele aus seinem Leben gab, so konnte man es besser verstehen und über das eigene Leben reflektieren. Persönlich fand ich diese Fortbildung für Studenten im ersten oder zweiten Studienjahr sehr hilfreich und bereichernd.

Zusammengefasst: Jeder sollte lernen, eigenständig zu leben und sich nicht von der Meinung anderer abhängig zu machen, aber zur gleichen Zeit das Zusammenleben mit anderen Menschen positiv gestalten.

Neben der finanziellen Unterstützung ist es dem Bildungskomitee ein Anliegen, mit den Studenten in Kontakt zu bleiben und sie nach Möglichkeit während ihrer Studienzeit zu begleiten. Daher empfand das Komitee, dass dieses Treffen von großer Wichtigkeit für diese jungen Erwachsenen ist.

Unsere Studenten aus Friesland waren zahlreich vertreten, wir sind dankbar für jeden.

*Matthias Weiss,
Leiter des Bildungskomitees*

*Heiko Giesbrecht,
Student*



Drei Dinge, die mir besonders wichtig geworden sind, sind folgende:

1. Eine eigene Meinung zu haben, und trotzdem die Meinung anderer zu respektieren ist etwas, worauf ein Jeder achten sollte.
2. Es ist nicht wichtig, in einer Diskussion immer zu einer Einigung zu kommen.
3. Meine Worte und Handlungen sind Ausdruck meiner eigenen Überzeugung.

Im Lehrerberuf ist es besonders wichtig, auf das eigene Handeln in den verschiedenen Situationen zu achten, da die Schüler die Lehrer immer beobachten. Das ist mir bei diesem Vortrag wieder einmal besonders klar geworden.

*Leticia Voth,
Junglehrerin*



Einige wichtige Aspekte des Vortrags:

Manchmal sind Krisen gut, und meistens sogar notwendig, um auf „eigenen Beinen stehen zu lernen“. Man fängt an sich zu fragen, wer man ist, wenn man nicht mehr, in erster Linie, als Tochter/Sohn von jemanden gesehen wird.

Wer bin ich, losgelöst von meinem sozialen Hintergrund (Familie, Dorf/Stadt, Kirche, Freundeskreis)?

Ich bin jetzt nicht die Kopie meiner Eltern/ Bruders/Schwester usw., sondern ich bin ich selbst. Meine Worte und Handlungen sind Ausdruck meiner eigenen Überzeugung.

*Valeria Fast,
Studentin*



NLLPy

Unsere Vision:

Frauen übernehmen Verantwortung in ihrem Einflussbereich.

Unser Auftrag:

Frauen befähigen, um mit Charakter, Kompetenz und Vertrauen in ihrem Einflussbereich - Familie, Gemeinde und Gesellschaft - Verantwortung zu übernehmen.

Werte Leser!

Für diesen Auftrag haben wir seit 2011 gearbeitet. Durch das wertvolle Material haben wir hilfreiche Werkzeuge erhalten, um sinnvoller und effektiver Verantwortung in unserem Einflussbereich übernehmen zu können.

Durch diese Info jedoch möchten wir nun offiziell mitteilen, dass wir nur noch einmal alle Module anbieten werden und dass danach NLLPy aufgelöst wird.

Davor aber möchten wir allen Frauen die Gelegenheit geben, an all den Modulen teilzunehmen, die noch fehlen, um NLL abzuschließen. Oder aber auch die Gelegenheit zu nutzen, um an allen 4 Modulen von NLL teilzunehmen.

Zwei Module werden im Januar im CEMTA angeboten und die anderen zwei voraussichtlich während des ersten Semesters im Chaco.

Im Namen des Teams NLLPY grüße ich euch ganz herzlich.

Waltraud Siemens
Teamleiterin NLLPy

NLL PY
lädt ein zu
Modul 1!

Thema:
**Ganzheitlich
wachsen**

**CEMTA
San Lorenzo**
23.-25. 2023
Jan. 23

790.000 Gs.
schließt Unterkunft, Imbiss
und Mahlzeiten mit ein

Unsere Vision:
Frauen befähigen um bewusst Verantwortung in ihrem Einflussbereich zu übernehmen

nextlevel
LEADERSHIP
PARAGUAY

Anmeldungen bei Roswitha Alvizo geb. Wiebe
Cel: 0982-231-410

NLL PY
lädt ein zu
Modul 3!

Thema:
**Leben im
Gleichgewicht**

**CEMTA
San Lorenzo**
26.-28. 2023
Jan. 23

790.000 Gs.
schließt Unterkunft, Imbiss
und Mahlzeiten mit ein

Unsere Vision:
Frauen befähigen um bewusst Verantwortung in ihrem Einflussbereich zu übernehmen

nextlevel
LEADERSHIP
PARAGUAY

Anmeldungen bei Roswitha Alvizo geb. Wiebe
Cel: 0982-231-410



Isaak

Unruh

Friesen

Wiebe

Regier

Siebert

Enns

Braun

Dyck

Kliewer

Derksen

Born

Wiens

Wiens – ein tapferer Kämpfer aus der Gegend von Köln

In Friesland tragen 21 Bewohner den Familiennamen Wiens.

Wiens ist ursprünglich eine niederdeutsch-friesische Kurzform von Namen wie „Wienands“, „Wieneke“ oder „Wignand“ (aus dem Althochdeutschen wig = streit und nanths = tapfer, also ein tapferer Streiter. Wine = Freund).

Der Nachname Wiens kommt auch aus der Gegend von Köln, wo Menno Simons eine Zeitlang gelebt hat. Vingst war ein Vorort von Köln, und der Mann, der aus dem Ort kam, wurde Wiens (Wynes, Wines, Vingst, Vinze, Winze, Vinse) genannt. Die Wiens kamen von Wynes, jenseits von Köln - Vingst. 1561 zog Herman Wynes, nach Danzig.

Schon früh ist der Name bei den Täufern, und schon 1535 wurde Jakob van Wynssen in Holland mit dem Schwert hingerichtet. Die Wiensen, die zu den Mennoniten in Westpreussen gehörten, stammen eher von Harem Wines aus Köln, der nach Danzig floh.

Uwe Friesen

Reimer

Isaak

Krause

Bargen

Bergen

Siemens

Klassen

Voth

Penner

Wiens

Rempel

Pankratz



Lebenslauf von Mike Traub Ediger



Unser Mike wurde am 14. Dezember 1993 als Sohn von Martin und Heidi Traub geboren.

Sie lebten gemeinsam auf der Estanzia, bis der 4 Jahre ältere Bruder Steven in der Schule in Friesland aufgenommen wurde. So zog Heidi mit beiden Buben in das inzwischen erworbene Haus von Oma Janzen, wo sie während den Schultagen wohnten. Die Wochenenden und Ferienzeiten verbrachten alle vier gemeinsam auf der Estanzia, wo Mike seine Liebe zu den Tieren, insbesondere Hunden und Pferden, entdeckte.

Mike war von klein an ein sehr fröhliches und aufmerksames Kind und hat seiner Familie und allen Bekannten und Verwandten immer viel Freude bereitet. Er war von klein an schon immer zu Späßen aufgelegt und

brachte alle zum Lachen. Der Umtrieb mit seinen Freunden in der Kolonie war für ihn am allerwichtigsten.

Eine Besonderheit von dem noch kleinen Mike war es, dass er freiwillig des Öfteren die Senioren im Altenheim besuchte. Er interessierte sich einfach für Alle und Alles. Die Senioren freuten sich immer riesig, wenn Mike ganz plötzlich auftauchte.

So vergingen einige Jahre bis sich seine Eltern trennten. Dies war für ihn ein enormer Schlag.

Mike beendete die Schule in Friesland nach 9 Jahren und entschloss sich, nach Deutschland zu ziehen, um dort weiter zu lernen. Er schaffte es, Mitte des Jahres in die 9. Klasse der Realschule in Illingen einzusteigen. Einer seiner Klassenkameraden, Stefan, war sogar sein Großcousin. Stefans Familie hatte einen Bauernhof und dort konnte er familiären Kontakt mit zwei weiteren Geschwistern Stefans pflegen.

Mike schaffte im letzten Schulhalbjahr etwas, das nicht einmal der zuständige Rektor für möglich gehalten hatte. Er lernte viel, und holte die 3 komplett fehlenden Unterrichtsfächer Englisch, Physik und Chemie so gut nach, dass er mit ei-

nem bemerkenswerten Zeugnis in die 10. Klasse versetzt werden konnte.

Die 6-wöchigen Sommerferien wurden ausgenutzt, um in Paraguay bei Eltern, Großeltern und seinen Freunden einen Überraschungsbesuch zu machen. Er war unbeschreiblich glücklich darüber und hat alles so genossen, dass es eine helle Freude war.

Das nächste Schuljahr verlief sehr zufriedenstellend für ihn und auch uns.

Dann galt es, eine passende Lehrstelle zu suchen und finden. Inzwischen hatte Mike sich in seiner Wohngemeinde Mühlhausen eingelebt und kannte viele Bewohner dort, die von seiner Umgangsart schwärmten und mir später erzählt haben, was sie mit Mike erlebten. Wo auch immer er auftauchte, alle liebten ihn. Er riet mir immer, nicht alles so schwer zu nehmen und viel lockerer zu sein. Ich tat was ich konnte, aber an ihn kam ich nicht als Oma heran.

Es bot sich für ihn zu unserer Überraschung eine Lehrstelle für kaufmännische Ausbildung für Im- und Export. Es war ein kleiner Betrieb mit weniger als 20 Arbeitskräften. Hier arbeitete und lernte er gleichzeitig von



der Pike auf alles. Angefangen in der Werkstatt, wo die Ware zum Versand zugerichtet wurde, bis zu den verschiedenen Etappen im Büro, wo er zuletzt selbständig Kundengespräche führte, Bestellungen entgegennahm und Einkäufe tätigte. Der Betriebsinhaber war ständig an seiner Seite und förderte ihn von Anfang an, weil er sah, dass dieser Junge etwas Besonderes war. Mike war stolz, wenn er ab und zu den Chef zu Kundengesprächen begleiten durfte und mit Anzug und Krawatte auftreten musste. Sein Chef teilte mir mit, als ich ihm die Todesnachricht von Mike überbrachte, dass er noch nie in seinem Leben so einen lebenswerten und aufrichtigen Menschen kennengelernt hätte.

Mit 18 Jahren machte Mike den Führerschein und kaufte sich einen kleinen Peugeot-Flitzer. Dieser machte ihn von Bus und Bahn unabhängig und er genoss es, jederzeit mit seinem eigenen Auto überall hinzufahren, wo er wollte.

Nach dem Beenden der 3-jährigen Lehre entschloss sich Mike, nach Paraguay zurück zu kehren, obwohl ihm in der Firma die besten Chancen geboten wurden. Dazu sagte Mike zu mir: „Oma, weißt du, Paraguay ist halt meine Heimat und ich möchte wieder zurück zu meiner Familie und meinen Freunden dort“. Natürlich würden die deutschen Freunde und alle anderen Leute dort auch immer zu seinen besten Freunden und Bekannten zählen. Er käme ja hin und wieder zu Besuch, des-

halb bräuchte ich mich nicht sorgen.

Für Mike begann in Paraguay ein neuer Lebensabschnitt und er sah die Welt mit anderen Augen. Er half einige Zeit bei seinem Großvater und bei seinem Vater auf der Farm mit. Bald aber zog es ihn wieder fort, dieses Mal nach Argentinien. Seine neue Liebe und seine gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse wollte er jetzt testen, indem er selbständig sein Leben gestaltete. Sein Wunsch war es, auf eigenen Beinen zu stehen. Nach einiger Zeit der Einarbeitung auf der ersten Arbeitsstelle in Buenos Aires, fühlte er sich zu einer verantwortungsvollen Stellung hingezogen. Er bewarb sich bei der Firma Ernst & Joung, die sehr kritische Vorstellungen von potentiellen Bewerbern hatte und eine strenge Auslese der Bewerber vollzog. Zu seiner Überraschung und Freude wurde er eingestellt. Dieses war zu Beginn der Coronazeit. Nach einigen Monaten wurde das Büro der Firma in Buenos Aires auf Grund von Krankheitsfällen geschlossen und er war gezwungen, Homeoffice zu machen. Man konnte sehen, dass diese Arbeitssituation kein Ende nehmen würde und so fassten er und seine Freundin beide nach ca. 2 Jahren Aufenthalt in Argentinien den Entschluss, wieder nach Paraguay zurück zu kehren und wählten das elterliche Haus in Friesland als ihren Wohnsitz. Am 20. Juli 2021 wurde ihr Sohn Mick geboren, Mikes ganzer Stolz, und am 22. Februar 2022 heiratete er

Mirtha Muñoz. Es folgte eine sehr fröhliche und entspannte Zeit. Er schmiedete Zukunftspläne unter Einbeziehung seiner Frau Mirtha und Mick, die er mit großer Verantwortung und liebevollem Umgang verehrte. Als Abrundung kam als weiterer Bewohner sein Hund Blue als treuer Begleiter und Beschützer seiner Familie dazu, der allen viel Freude bescherte. Wir glaubten, dass Mike nun seinen zukünftigen Lebensweg gefunden hatte. Auf dieser Höhe angekommen, wurde er uns allen unvorhersehbar und unschuldig am Freitag, 23. September 2022 entrissen.

Ich bedanke mich im Namen aller Familienangehörigen recht herzlich für die Vielzahl an aufrichtigen und mitfühlenden Beileidsbezeugungen aus Nah und Fern, die wir in unserer Trauer um Mike entgegennehmen durften. Ein großes Dankeschön an alle Friesländer und Freunde von Mike, die diese wunderschöne Trauerfeier und das Begräbnis organisiert und durchgeführt haben. Ein großes Dankeschön an die Helferin Irene Krause, Georg Heiderich und Harry Funk, Konrad und Derlis Rempel, Danilo Krause für den rührenden Nachruf seiner Freunde aus Friesland, und die zahlreichen anderen Helfer, die wir als Einzelne nicht aufzählen können.

Im Namen der trauernden Ehefrau, Sohn, Mutter, Bruder mit Familie, Großeltern, Vater und Irene,

seine Oma Karin Weis



TEJÚ

Salvator Merianae

Wissenschaftlicher Name: Salvator Merianae

Länge: bis zu 1,50 m

Gewicht: bis zu 5 kg

Alter: 10 Jahre

Aussehen: Länglicher und kräftiger Körper mit langem Schwanz, langem und seitlich zusammengedrücktem Kopf, langen Hinterbeinen und sehr kleinen, ovalen Rückenschuppen. Seine allgemeine Färbung ist dunkel mit weißen Querflecken.

Nahrung: Vögel, kleine Säugetiere, Insekten, Mollusken, Fische, Amphibien und sogar Pflanzen.

Verbreitung: Tropisches und subtropisches Kolumbien durch Venezuela und Guyana über das venezolanische und kolumbianische Amazonasbecken nach Uruguay, Paraguay, und Zentral- und Nordargentinien.

Schlaf-Wach-Rhythmus: Am aktivsten sind sie zwischen 11 und 16 Uhr. Vor allem sind sie in den Frühlings- und Sommermonaten aktiv und können einen Winterschlaf halten.

Lebensraum: tropische Regenwälder, offene Flächen wie Grassavannen mit dornigen Sträuchern, Flussufer, grasbewachsene Hochlandsteppen sowie sandige Küstengebiete.

Paarungszeit: Oktober bis November

Tragezeit: 152 - 171 Tage

Gelegegröße: 4-36 Eier



Diese Wörter sind vertikal und horizontal versteckt:

Merianae
Querflecken
Saeugetiere

Mollusken
Amphibien
Amazonasbecken

Winterschlaf
Regenwaelder
Grassavannen

F E F G E C Y U L Z S Z Y L I
 K G R A S S A V A N N E N F N
 M M I S K T K T X R X O E D V
 K J G S A E U G E T I E R E Q
 O S H O P Z B F L S S C Y F U
 A M A Z O N A S B E C K E N E
 O H S P L X F Ñ A G N S B Y R
 I X Q N M N W A Y Ñ A Y Y Y F
 X C M O L L U S K E N Ñ E D L
 F I G J M E R I A N A E A Ñ E
 K M W I N T E R S C H L A F C
 R E G E N W A E L D E R H G K
 Z Ñ X H S K R N G F C L S W E
 I C O P K F G B N C X H E S N
 Q V A M P H I B I E N M Y E G



GOTTESDIENSTE UND ALLGEMEINE PROGRAMME

DATUM	MBG	KfK	MG
2. November			Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
6. November	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Kindersegnung, spanischer Gottesdienst		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr Abendmahl
7. November		Aktive Frau Ausflug	
12. November	Familienabend (Versammlungsraum MBG) 19.30 Uhr Abschlussprogramm der Hauskreise		
13. November	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Hauskreisabschluss- Gottesdienst (Lomas-Park) 9 Uhr Mit Mittagessen (Pollo-Asado). Bitte Stühle und Beilagen mitbringen.
20. November	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum der MBG) 9 Uhr Abendmahl		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
25. November		Gedenk- und Dankgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
27. November	Ministerio Hispano Friesland (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	

NOVEMBER

MANDIOKA

Rezepte



Payaguái mascada

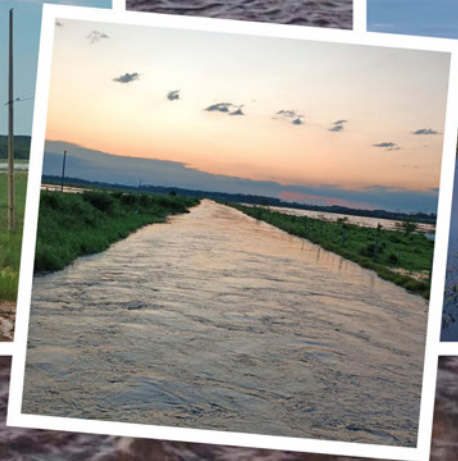
Zutaten (Für 8 Personen)

½ kg Rinderhackfleisch
1 kg Maniok
2 Knoblauchzehen, gehackt
1 Zwiebel, gewürfelt
2 grüne Zwiebeln, gewürfelt
½ Esslöffel Kreuzkümmel
Pfeffer
gehackte Petersilie
Salz
Öl
Mehl



Zubereitung

- Zwiebel und Knoblauch in einer Pfanne mit Öl anbraten.
- Fleisch, Pfeffer, Salz und Kreuzkümmel hinzufügen und umrühren.
- Die grüne Zwiebel und Petersilie hinzufügen und weiter rühren.
- Den Maniok schälen und in Stücke schneiden.
- Wasser mit Salz aufkochen und den Maniok kochen.
- Sobald der Maniok gekocht ist, aus dem Wasser nehmen, abtropfen lassen und pürieren.
- Den Maniok mit dem Fleisch mischen und zu einem gleichmäßigen Teig verarbeiten.
- Den Teig zu Kugeln rollen und diese zu Kreisen ausformen.
- In heißem Öl frittieren.
- Herausnehmen und auf saugfähiges Papier legen. Dann servieren.



Im Oktober haben wir viel Regen bekommen.
Fotos: Sylvia Ratzlaff, Bettina Goossen, Dorina Penner, Leticia Voht.

